

GO!

ANDERS ALS GEDACHT

MEGA
ESCAPE-RÄTSEL
Anders
rätseln

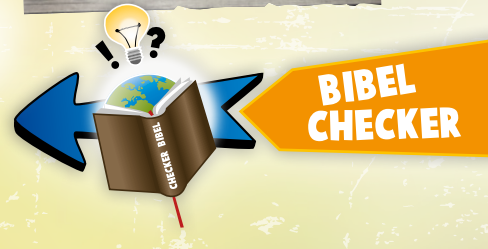
REPORT

Anders

als geplant

ANDERS ALS
VERMUTET

BIBEL
CHECKER



IN DIESER GO! AUSGABE:

REPORT

4

ANDERS ALS GEDACHT
von Familie Strauß aus Kanada

6

FOTOSTORY:
ANDERS ALS ERWARTET
von Johanna Biskup aus Burundi

8

ANDERS BESCHENKEN

10

ANDERS ALS GEWOHNT
von Familie Wagner aus Sambia

14

ANDERS ALS ERHOFFT
von Familie Tschauner aus Bangladesch

16

ANDERS ALS VERMUTET
von Anette Jarsetz aus Bad Liebenzell

18

ANDERS FEIERN
von Familie Eckstein aus Frankreich

20

ANDERS ALS GEPLANT
von Familie Pfrommer aus Deutschland

22

ANDERS SPASSIG

MEGA
ESCAPE-RÄTSEL
**Anders
rätseln**

SPEZIAL

BIBEL
CHECKER

KUNSTBÜNTI

GO!-ONLINE

Alle GO!-Hefte gibt es im Internet unter:
www.liebenzell.org/go-online

NOCH FRAGEN?

Falls du Mäxi oder den Missionarinnen und Missionaren eine Frage stellen möchtest, schreibe sie einfach an:
go@liebenzell.org!
Du wirst Antwort bekommen.

Impressum

GO! erscheint dreimonatlich

Herausgeber:

Liebenzeller Mission gemeinnützige GmbH

Liobastr. 17, 75378 Bad Liebenzell

Direktor: Johannes Luthle

Missionsdirektor: David Jarsetz

Redaktion: Christoph Kiess (V.i.S.d.P.),

Anette Jarsetz,

Tel. 07052 17-7129,

E-Mail: go@liebenzell.org

Internet: www.liebenzell.org

Layout: Tube20, Werbeagentur Ludwigsburg

Fotonachweis: Cover: JNemchinova (iStock),

S. 18: DocChewbacca, CC BY-SA, 2.0, S. 19:

Jeangagnon, CC BY-SA 4.0, Archiv

Druck: G. W. Zaiser, Nagold

Bezugspreis: jährlich 4,50 €

Redaktionsschluss: 26.06.2022

Bankverbindung: Liebenzeller Mission,

Sparkasse Pforzheim Calw

IBAN-Nr.: DE27 6665 0085 0003 3002 34

BIC: PZHSDE66XXX

Bestellungen und Adressänderungen:

Liebenzeller Mission - Go! Redaktion,

Liobastr. 17, 75378 Bad Liebenzell,

Tel. 07052 17-7129, E-Mail: go@liebenzell.org

oder: **Liebenzeller Mission Schweiz**

Heitem 59,3125 Toffen, Schweiz

Bankverbindung: Postscheckkonto 25-138 46-3

oder: **Liebenzeller Mission Österreich**

Römerweg 2/3, 5201 Seekirchen, Österreich

Bankverbindung: Raiffeisenbank Lamprechtshau-

sen-Bürmoos, IBAN: AT82 3503 0000 0004 9999

BIC: RVSAAT25030

Abdruck: mit Genehmigung der Hersg. gestattet

ISSN: 32351

GO!-ABO

Möchtest du GO! kostenlos zu dir nach Hause geschickt bekommen? Kein Problem! Ruf an unter: **07052 17-7129** oder schreibe eine E-Mail an: go@liebenzell.org oder bestelle es im Internet unter: www.liebenzell.org/go-abo

1.

Ich bin Mäxi. Eigentlich hättest du hier ein Bild von Anette erwartet, nicht wahr? Aber in diesem GO! ist alles etwas anders, denn wir haben einen Notfall!

Ich brauche deine Hilfe, um das Weihnachtsfest für die Kinder in Burundi zu retten.

Ich erkläre dir alles der Reihe nach:

2.

Die Missionare aus Burundi wollen den Kindern dort ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk machen. Das finde ich klasse! Um meine Freunde zu unterstützen, habe ich etwas ganz Kostbares als Geschenk besorgt. Es ist so wertvoll, dass es auf keinen Fall gestohlen oder abhanden kommen sollte. Also habe ich es in einen Tresor eingeschlossen.

3.

Doch nun habe ich gemerkt, dass der Öffnungscodes für den Tresor auf mysteriöse Weise verschwunden ist. Zum Glück habe ich zur Sicherheit jeweils einen Teil des Codes in verschiedenen Ländern, in denen unsere Missionare arbeiten, hinterlassen.

Es wäre echt klasse, wenn du mir helfen könntest, den Öffnungscodes herauszufinden.

Bist du bereit? Dann nichts wie los auf die etwas andere Missions-Reise!

Unter www.liebenzell.org/codeweg kannst du sehen, was passiert ist!



AUFGABE

Hier siehst du, was beim Escape-Rätsel zu tun ist. Befolge die Anweisung und finde die richtige Antwort heraus! Schneide das dazugehörige Code-Teil aus und klebe es auf die Lösungsseite. Diese befindet sich auf der Rückseite des GO!.

Für die Reise brauchst du:
Stift, Papier, Schere, Kleber, Lineal, Zahnstocher

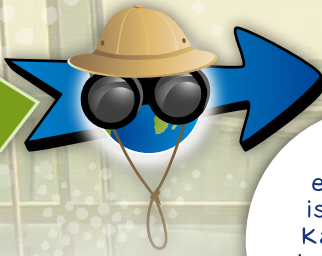


Mission

kommt vom lateinischen Wort „missio“ und bedeutet, dass man gesendet wird, um einen Auftrag zu erfüllen.

Dein Mäxi





ANDERS ALS GEDACHT

Unser erster Halt ist Toronto, Kanada. Gut, dass wir angekommen sind.

Das ist nicht so selbstverständlich... Sam und Anne können das bestätigen:



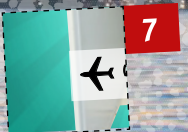
Könntest du dir vorstellen, in ein anderes Land zu ziehen, weil Gott das von dir möchte? Das ist schon ein bisschen verrückt. Vieles musst du zurücklassen, um dich an Neues zu gewöhnen: neues Land, neue Freunde, neue Schule, andere Sprache, neue Gemeinde, neue Wohnung ... Aber das nimmst du auf dich, weil du denkst: „Na gut, wenn Gott das von mir will, dann wird das gut und vielleicht auch nicht ganz so schwer.“



AUFGABE 1

Gehe auf Seite 22 und löse die Aufgabe!

Aufgabe gelöst? Dann schneide das Code-Teil neben der richtigen Antwort aus und klebe es auf die Rückseite des GO!



Genau so ging es uns 2020. Gott zeigte uns, dass er uns in Kanada haben will. Also haben wir uns von unseren Verwandten, Freunden sowie unserer Gemeinde verabschiedet und die Koffer gepackt. Unser Hab und Gut war in Kartons verstaut und bereit über den Ozean nach Kanada verschifft zu werden.

Am 24. August 2020 stiegen wir dann ganz gespannt ins Flugzeug und flogen in unser neues Leben nach Kanada. Dort mussten wir durch die Kontrolle der Einreisebehörde. Das dauerte etwa vier Stunden. Aber dann kam alles ganz anders als gedacht: „Herr Strauß, leider ist Ihr Beruf in Corona-Zeiten nicht wichtig für unser Land. Sie können nicht einreisen, sondern müssen mit dem nächsten Flieger morgen wieder nach Deutschland zurück.“

Boom! Das war wie ein Schlag ins Gesicht. Das hat uns umgehauen. Warum nur??? Gott wollte uns doch hier haben! Haben wir ihn falsch verstanden? Wir haben in Deutschland doch alles aufgelöst – wo sollten wir denn unterkommen? Wir waren zum Teil richtig sauer auf Gott!

3.

Eine lange Übergangszeit in Deutschland begann. In dieser Zeit haben wir schmerzhaft lernen müssen, dass Gott manchmal Dinge anders macht, als wir es uns vorstellen. Dass nicht immer alles glatt läuft und dass sich nicht immer alles gut anfühlt, was er zulässt. Aber wir haben auch gelernt, dass Gott sich gut um uns kümmert. Er schickte uns Menschen, die uns unterstützten, uns Möbel schenkten, Essen kochten, umziehen halfen, uns liebe Briefe zur Ermutigung schickten und für uns beteten. Und wir mussten uns neu entscheiden, Gott zu vertrauen. Wir wollten glauben, dass er gut ist und es gut mit uns meint, auch wenn Dinge anders laufen, wie wir es „gut“ fänden.



4.

17. August 2021 – fast ein Jahr später stiegen wir wieder gespannt in den Flieger nach Kanada. Doch dieses Mal durften wir tatsächlich ins Land einreisen. Gott sei Dank!



GO! TIPP:

Wir möchten dich ermutigen, Gott in jeder Situation zu vertrauen, auch wenn manches anders kommt, als du es dir vorstellst! Er vergisst dich nicht und er meint es gut mit dir!

IN PSALM 145,17 STEHT:
„GOTT IST IN ALLEM HANDELN
GERECHT UND VOLLER GÜTE IN
ALLEM, WAS ER TUT.“ UND DAS
ÄNDERT SICH NIEMALS!

BIBEL



→ Dein Gebet:

Danke,
dass du Familie
Strauß auf diesem
schweren Weg
geholfen hast!
Amen.



Sam und Anne Strauß mit Emma (16), Amos (15) und Silas (12) leben seit August 2021 in Kanada. Sam ist Teamleiter in Kanada, und er und Anne helfen dabei, neue Missionare auf ihren Missionseinsatz im Ausland vorzubereiten.

5

REPORT



AUFGABE 2



Gehe auf Seite 12 und löse das Rätsel!

Nun sind wir in Bujumbura, Burundi bei Familie Biskup gelandet. Hast du dich



Burundi (Afrika)

1

schon mal gefragt, ob Kinder von Missionaren auch Gottes Hilfe erleben? Fragen wir doch einfach mal Johanna.



Hallo, ich bin Johanna. Vor viereinhalb Jahren haben meine Eltern angefangen, in einer neuen Gemeinde in Burundi mitzuarbeiten.



4

Manchmal bin ich auch froh, dass ich irgendwo mithelfen kann. Dann geht die Zeit schneller vorbei und mir ist es nicht so langweilig. Denn eine Freundin zu finden, fällt mir einfach schwer.



5



Lieber himmlischer Vater, bitte schenke mir eine gute Freundin. Du hast versprochen, dass wir dir alles sagen können. Bitte hilf mir.

8

Wir gehen nicht in die gleiche Schule und können uns deshalb die Woche über selten treffen.



9

Dafür ist die Vorfreude auf den Sonntag dann immer richtig groß!



Da hast du Recht! Diese Woche waren einige Klassenkameraden echt fies ...

Wie war deine Woche?

Nicht so gut, manchmal ist es nicht einfach.

6

ANDERS ALS ERWARTET

2



Echt doof!
Ich kenne niemanden und ich kann kein Englisch. Das ist so richtig ätzend.

3



Ich gehe jeden Sonntag in die Gemeinde, weil meine Eltern dort arbeiten und meine Mutter im Kinderprogramm hilft.

6

In der Kirche studieren wir Dinge ein, um sie an Ostern oder Weihnachten aufzuführen. Das macht mir Spaß. Da bin ich gerne dabei und lerne die anderen Teens kennen.



7

Es hat lange gedauert, aber dann ...

Hey Johanna!
Hallo wie geht's?



Hallo, mir geht's gut. Es ist einfach schön, euch zu sehen.

Das finde ich auch!

10

Endlich habe ich Freunde, mit denen ich über alles reden kann. Gott ist einfach genial. Er erhört mein Gebet!



Johanna (13) und ihre Geschwister **Salome** (9), **Micha** (7) und **Grace** (4 Monate) leben mit ihren Eltern **Tabea** und **Alexander Biskup** seit 12 Jahren in **Burundi**.

SPEZIAL



ANDERS BE

HIER KANNST DU HELFEN



Mach Kindern
in Burundi eine Freude!



Schicke dein
fertiges Armband bis zum
30.11.2022

an die **Liebnzeller Mission WHS**,
Liobastr. 17, 75378 Bad Liebenzell.
Überweise außerdem noch
10 Euro, damit die burundischen
Kinder zusätzlich zum Armband
noch Schulhefte und
Stifte bekommen.

Die 10 Euro
kannst du zusammen mit deinen
Eltern auf dieses Konto überweisen:
Liebnzeller Mission Sparkasse
Pforzheim Calw
IBAN: DE27 6665 0085 0003 3002 34
BIC: PZHSDE66XXX
Verwendungszweck: 1620-37

Schenke
ein selbst gestaltetes
Armband! Egal ob geknüpft,
geknotet oder gefädelt.
Gestalte dein Armband so,
dass du es am liebsten
selbst tragen
würdest.



Noch Fragen? Genauere Infos gibt
es im Internet unter www.weltweit-hoffnung-schenken.de oder per
Telefon: **07052 17-7128**



AUFGABE 3

Oh nein, das ist aber ein Bändchensalat! Finde heraus, welches Bändchen am häufigsten ein anderes kreuzt.



Grau

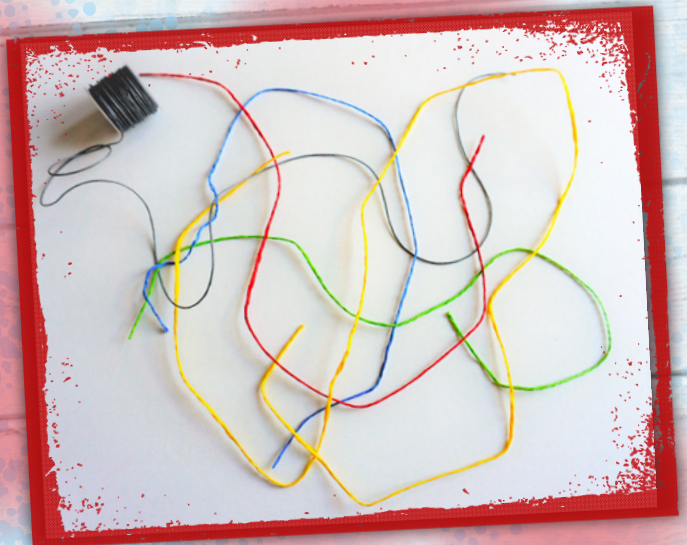


Grün



Gelb

8

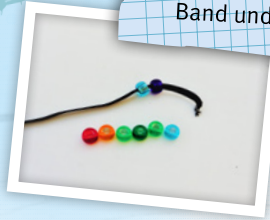


SCHENKEN

Das wird für die Kinder in Burundi mal eine ganz andere Weihnachts-Überraschung!

A. EINFACH: Buntes Perlenarmband

Fädle Perlen auf ein (elastisches) Band und verknote die Enden.



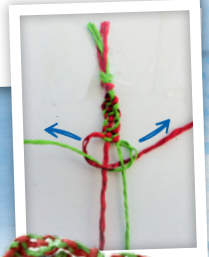
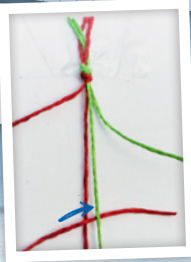
B. FÜR PROFIS: Knoten-Armband

Verknote zwei 15 cm lange und zwei 30 cm lange Bänder (Garn, Schnürsenkel, Paracords) und wiederhole z. B. folgenden Knoten bis das Armband lang genug ist.

4. Wiederhole diesen Knoten, bis das Armband lang genug ist.



2. Mache folgenden Knoten:

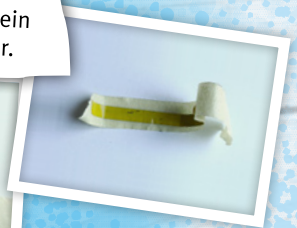


C. UPCYCLING: Meterband-Armband

1. Schneide ein 20 cm Stück vom Meterband ab und rolle es ein.



2. Wenn die Enden eingerollt sind, klebe ein Kreppband darüber.



3. Male oder schreibe etwas auf das Kreppband.



REPORT



Wir haben unser nächstes Ziel Mushili, Sambia erreicht. Echt spannend hier!

Aber für Levi und Nora ist das alles normal. Ihnen ist diese Umgebung vertrauter als Deutschland, nicht wahr?

ANDERS ALS GEWOHN

Hi! Wir sind Nora und Levi. Wir wohnen seit unserer Geburt in Sambia und sind das Leben hier gewohnt.

Aber als wir letztes Jahr als Familie in Deutschland waren, war für uns vieles total neu.

1. Spielplatz

Wir hätten nicht gedacht, dass es in Deutschland sooo viele kostenlose Spielplätze gibt! Echt toll! In Sambia gibt es leider keine öffentlichen Spielplätze. Darum haben wir uns im Garten einen gebaut. Das freut auch unsere sambischen Freunde, die zum Spielen kommen. Denn wahrscheinlich haben wir die einzige Rutsche in ganz Mushili.

AUFGABE 4



Gehe auf Seite 23 und löse das Rätsel!



10



Mushili

Mushili ist ein armer Stadtteil der sambischen Stadt Ndola. Viele Häuser haben keinen Strom und kein fließendes Wasser. Familie Wagner lebt dort, um den Menschen auf ganz unterschiedliche Weise zu helfen. Da gibt es Kinderstunden, Sport- und Lernmöglichkeiten und sogar Musterfelder, durch die die Bauern lernen, wie man eine bessere Maisernte erhält.



2. Jahreszeiten

Als wir in Deutschland waren, fanden wir es cool, dass wir das erste Mal vier Jahreszeiten erleben konnten. Davor hatten wir noch nie Kastanien und bunte Blätter gesammelt, Eichhörnchen beobachtet oder echten Schnee gesehen! Puh, war der kalt! Mama musste uns erstmal Schneeanzüge, warme Mützen, Schals und Handschuhe kaufen, damit wir im Schnee spielen konnten. In Sambia brauchen wir all diese Dinge nicht. Da wird es nie so kalt. Selbst in der kalten Jahreszeit braucht man draußen tagsüber nur einen dünnen Pullover.

Doch das ist nicht der einzige Unterschied, denn in Sambia sind die Jahreszeiten so ganz anders als in Deutschland. Wenn es bei dir Herbst ist, gehen wir in Sambia schwimmen und brauchen nur eine kurze Hose und T-Shirts, weil es so heiß ist. Kannst du dir das vorstellen? Es ist so genial, dass Gott die Welt so bunt und abwechslungsreich gemacht hat. Da gibt es immer wieder Neues zu entdecken!



GOTTES LIEBE ZU UNS ZEIGT SICH DARIN, DASS ER SEINEN EINZIGEN SOHN IN DIE WELT SANDTE, DAMIT WIR DURCH IHN DAS EWIGE LEBEN HABEN. 1. JOHANNES 4,9

GO! TIPP:

JESUS

Doch eines ist in Deutschland, in Sambia und auf der ganzen Welt gleich: Die Tatsache, dass Jesus uns so sehr liebt, dass er als Mensch zu uns auf die Welt kam, um uns zu retten. Das wissen viele nicht. Deshalb sind wir alle gefragt, unseren Freunden von Jesus zu erzählen. Weihnachten ist ein super Anlass dafür! Machst du mit?



3. Kinder-gottesdienst

Auch Gottesdienste laufen in Deutschland ganz anders ab als in Sambia. Wir hätten nicht gedacht, dass es so coole Kinder-gottesdienste gibt. In unserer Kirche in Sambia sitzen Kinder erst einmal lange still, bevor das Kinderprogramm beginnt. Dort werden oft Bibelverse oder Lieder auswendig gelernt. Und dann sagt jeden Sonntag jedes Kind im Gottesdienst einen Bibelvers auf! Da sind die sambischen Kinder echt mutig.

Und übrigens kam noch etwas anders als gedacht: Unsere kleine Schwester Maja kam zur Welt. Sie ist ein echt tolles Geschenk, das wir aus Deutschland mit nach Sambia nehmen durften.

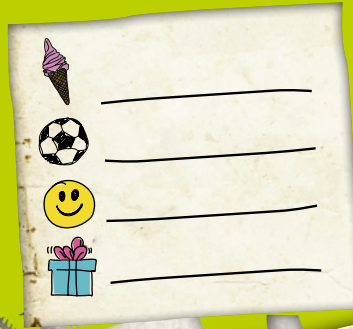


Levi (6) und Nora (4) Wagner leben mit ihrer Schwester Maja (1) und ihren Eltern Debora und Benjamin seit Herbst 2016 in Sambia im Stadtteil Mushili. Dort erzählen sie anderen von Jesus.

GO!

RÄTSEL ZU AUFGABE 2:

Verbinde die gleichen Symbole und finde die Frage heraus. Tipp: Die Verbindungsstriche sind entscheidend.

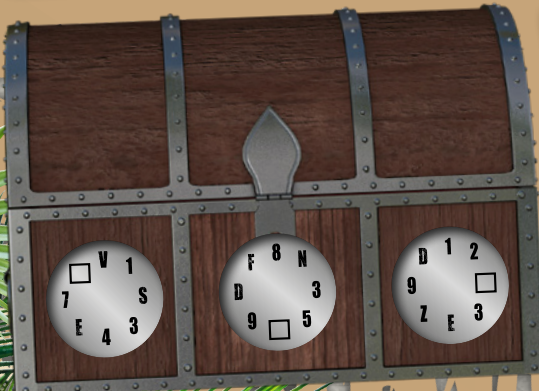


Wähle das richtige Lösungscodeteil auf Seite 6 aus.

ANDERS RÄ

RÄTSEL ZU AUFGABE 5:

Öffne das Schloss der Spardose, indem du die fehlenden Buchstaben herausfindest. Tipp: Was haben die Zahlen mit den gegenüberliegenden Buchstaben zu tun?



Lösung:

3 = 8 = 9 =

Wähle das richtige Lösungscodeteil auf Seite 14 aus.

RÄTSEL ZU AUFGABE 8:

Du triffst dich auf dem Missionsberg in Bad Liebenzell mit Mäxi. Aber wo sollst du hin? Finde den Treffpunkt mithilfe der Entfernungangaben. Tipp: Lineal ist hilfreich.



3 cm von B entfernt
3 cm von H entfernt
1 cm von G entfernt

Wähle das richtige Lösungscodeteil auf **Seite 20** aus.

TSELN

RÄTSEL ZU AUFGABE 9:

Lass Licht durch die Sternscheine und erkenne, was da zum Vorschein kommt. Tipp: Gebrauche dazu den Zahnstocher!

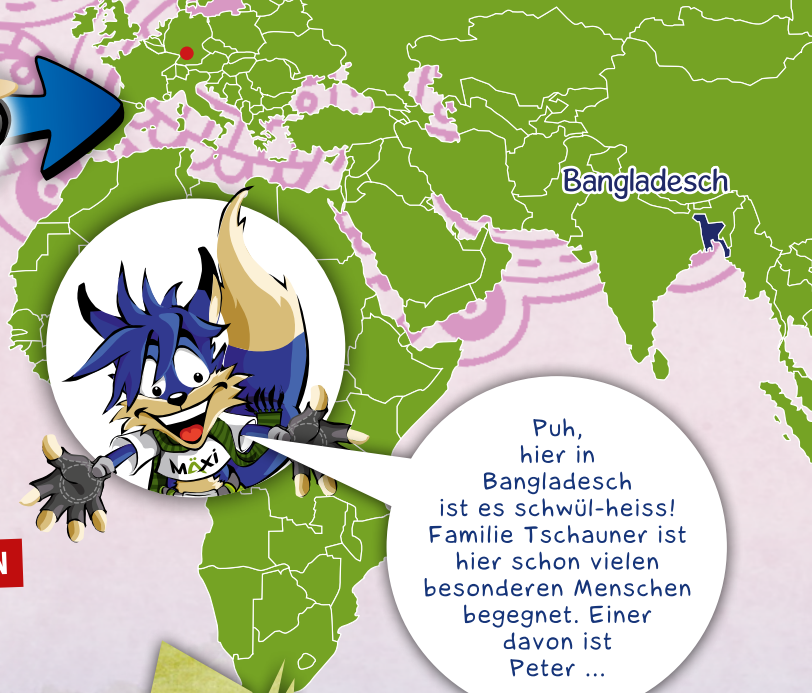


Wähle das richtige Lösungscodeteil auf **Seite 22** aus.



AUFGABE 5

Gehe auf Seite 12 und löse die Aufgabe!



Bangladesch

Puh, hier in Bangladesch ist es schwül-heiss! Familie Tschauerer ist hier schon vielen besonderen Menschen begegnet. Einer davon ist Peter ...

DAS

DEN

DAN

1.

In einem Dorf lebt Peter mit seinen Eltern und seinem jüngeren Bruder. Sie wohnen in einer kleinen Blechhütte. Vor jedem Haus im Dorf stehen Kühe und Ziegen. Der Hahn begrüßt mit seinem Krähen die ersten Sonnenstrahlen des Tages. Die Enten baden in den kleinen Teichen vor den Häusern. Peter hat viele Freunde und spielt jeden Tag mit ihnen. Sein Vater ist Schreiner und hat sein eigenes Möbelgeschäft. Der ganzen Familie geht es sehr gut. Sie haben jeden Tag genug zum Essen.

Anders als

2.

Doch dann wird alles anders. Die Straße vor dem Möbelladen seines Vaters wird verbreitert und so wird das Geschäft abgerissen. Peters Vater wird arbeitslos. Seine Mutter kann nicht lesen und schreiben. Sie findet keine Arbeit. Plötzlich hat Peters Familie nur noch wenig Geld. Seine Familie kann das Geld für die Schule nicht mehr bezahlen. Deshalb geht Peter zurück ins Dorf zu seinen Eltern. Einige Monate später wird Peters Vater schwer krank. Die Ärzte können ihm nicht helfen. Das Leben für Peter wird immer schwerer. Was soll er nur tun?

Mit sieben Jahren geht Peter in die Schule. In seinem Dorf gibt es keine gute Schule. Deshalb zieht er in die Stadt und lebt mit 60 anderen Jungen in einem christlichen Schülerheim. Dort kümmern sich freundliche Mitarbeiter gut um den Erstklässler. In den Ferien reist er zurück ins Dorf und besucht seine Familie und seine Freunde. Peter genießt sein Leben.





3.

Sein Vater glaubt an

Jesus und erzählt Peter viele Geschichten aus der Bibel. Jeden Abend schläft sein Vater mit der Bibel in der Hand ein. Peter beginnt mit Jesus zu reden und bittet ihn, dass sein Vater wieder gesund wird. Doch leider stirbt sein Vater. Nun ist Peter mit seiner Mutter und seinem kleinen Bruder allein. In dieser traurigen Zeit beginnt Peter in der Bibel zu lesen. Das gibt ihm neuen Mut und neue Hoffnung. Er lernt Jesus als seinen treuen Freund kennen, der ihn liebt und ihm hilft.

4.

Eines Tages klingelt das

Telefon. Ein Mitarbeiter vom Schülerheim in der Stadt ruft an und sagt: „Hallo Peter. Ein Freund von mir will alle deine Schulkosten bezahlen. Komm doch wieder und geh hier in die Schule.“ Was für eine wunderbare Überraschung! Peter freut sich sehr darüber. Er merkt, dass gerade in all der schweren Zeit Jesus immer bei ihm war und nicht aufgehört hat, sich um ihn und seine Familie zu kümmern.

erhofft



Christliches Schülerheim

In dem christlichen Schülerheim leben 100 Mädchen und Jungen, die aus armen Familien kommen und keine Schulausbildung bezahlen können. Die christliche Schule wird insgesamt von rund 500 Kindern aus verschiedenen Religionen besucht.

HAB KEINE ANGST UND VERLIERE NICHT DEN MUT, DENN DER HERR SELBST WIRD VOR DIR HERGEHEN. ER WIRD BEI DIR SEIN. ER WIRD SICH NICHT VON DIR ZURÜCKZIEHEN UND DICH NICHT IM STICH LASSEN!
5. MOSE 31,8

➔ **Dein Gebet:**
Lieber Gott, danke, dass du uns in schwierigen Zeiten nicht hängen lässt. Bitte lass das auch Familie Tschauner und die Kinder in Bangladesch spüren! Amen.



Verena und Benedikt Tschauner leben seit 2018 mit ihren Kindern William (5), Esther (3) und Elisabeth (9 Monate) in Bangladesch, um den Menschen auf verschiedene Weise von Jesus zu erzählen. Unter anderem arbeiten sie in dem christlichen Schülerheim und der christlichen Schule mit.

**BIBEL
CHECKER**

Hallihallo!
Ich schreibe
gerade den
Bibelchecker
zum Thema:

Wir haben
etwas Wartezeit,
bis unsere Reise weiter-
geht. Da rufen wir mal
kurz Anette an: ...Hallo
Anette! Na, was
machst du denn
gerade?



ANDERS ALS VERMUTET



Wie meinst du das?

In der Bibel staune ich immer wieder,
dass Gott und damit Jesus einfach so
anders ist, denkt und handelt als wir
Menschen. Das Faszinierende daran ist,
dass sein ANDERS
so viel besser ist als
unser NORMAL.



Messias

Messias bedeutet „Gesalbter“
und deutet auf den verspro-
chenen „König der Juden“ hin,
der die Feinde besiegt, Gottes
Volk endgültig befreit und ewig
gerecht herrschen wird.

AUFGABE 6



Welcher Schriftzug
verbirgt sich hier?



A Friedensfürst

平和の君

C Welt retten

世界を救う

B Retter Jesus

救い主イエス

In der Bibel gibt es dafür unzählige Beispiele. Einige davon findest du heraus, indem du die entsprechenden Satzteile verbindest:

- 1. Der verkaufte Sklave Josef
 - 2. Daniel landet in einer Löwengrube
 - 3. David muss viele Jahre fliehen,
 - 4. Der schlimmste Feind der Juden, Saulus,
 - 5. Der Riese Goliath
 - 6. Die Stadt Jericho
- A. bevor er König wird (2. Samuel 2).
 - B. wird mit einem kleinen Stein besiegt (1. Samuel 17).
 - C. wird mit Musik und Geschrei zerstört (Josua 6).
 - D. wird zum Vizekönig von Ägypten (1. Mose 38/41).
 - E. wird zum eifrigsten Missionar (Apostelgeschichte 9).
 - F. und überlebt (Daniel 6).

Fallen dir noch weitere Geschichten ein, die normalerweise anders ausgegangen wären?



Doch das ANDERS von Gott, das für die größte Verwirrung sorgt, ist die Art und Weise, wie er das kaputte Verhältnis zwischen den Menschen und sich wieder in Ordnung gebracht hat.

Seit Gott den Messias versprochen hat, warteten die Menschen auf ihn. Sie stellten ihn sich so vor: **König mit Rüstung auf einem Ross in Siegespose.**

Doch Gott schickte ihn so:



Dass Gott durch Jesus Mensch wurde und freiwillig den ganzen Mist der Menschheit ausbadete und dafür starb und als Sieger wieder auferstand, können bis heute viele nicht nachvollziehen oder glauben. Doch nur weil Gott anders handelt, als wir es uns vorstellen oder machen würden, heißt es ja nicht, dass es Quatsch ist.

ÜBRIGENS HAT GOTT DURCH DIE PROPHETEN VIELE MERKMALE VORAUSGESAGT, AN DENEN MAN DEN MESSIAS ERKENNEN KANN. ZUM BEISPIEL, DASS ER IN BETHLEHEM GEBORNEN WIRD, AUF EINEM ESEL REITET, AM HOLZ STIRBT UND NOCH VIELES, VIELES MEHR. ALL DAS HAT JESUS GENAU SO ERFÜLLT.



GO! TIPP:

Wenn es mal wieder anders läuft als vermutet, erinnere dich an die vielen biblischen Beispiele und die Geschichten, die dir die Missionare hier erzählen. Und sei dir sicher, dass Gott immer noch gut ist und einen guten Grund hat, warum er Dinge anders macht (auch wenn du das nicht verstehen kannst).

Anette Jarsetz lebt mit ihrem Mann **Dave** und Sohn **Elia Yuki** auf dem Missionsberg in Bad Liebenzell. Unter anderem arbeitet sie vorübergehend als Redakteurin von GO!.





Frankreich

Aus den Tropen in das winterliche Frankreich. Da sind die Weihnachtsvorbereitungen schon in vollem Gange. Familie Eckstein gibt uns eine kleine Stadtführung:

ANDERS FEIERN

1.

VIEL

DEKORATION

Ende November - es ist wieder soweit! Wie in jedem Jahr wird die ganze Stadt für Weihnachten dekoriert. Die Straßen werden mit Tausenden von Lichtern geschmückt, Girlanden werden aufgehängt, Bäume bekommen ein Lichternetz übergezogen und sogar die tollen Dekorationen verziert.

2.

BESONDERE AKTIONEN

Den ganzen Dezember über gibt es viele Aktionen in der Stadt: Der große Marktplatz vor dem Rathaus wird zum Weihnachtsmarkt mit Glühwein und heißen Maronen, und ein Riesenrad wird aufgestellt. Es wird sogar eine Hütte für den Weihnachtsmann aufgebaut, den man dort besuchen kann. Wenn man ihm ein Küsschen auf die Wange gibt, bekommt man ein Bonbon geschenkt.



AUFGABE 7

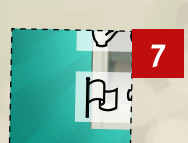
Welches Symbol erscheint auf dem Geschenk? Tipp: Das kannst du knicken!



3.

KRASSER UMZUG

Es gibt sogar einen Weihnachtsumzug. Da wird der Weihnachtsmann in einem geschmückten Auto durch die Stadt gefahren. Händevoll wirft er Bonbons in die Zuschauermenge. Vor und hinter dem Auto gibt es Tänzer, eine Musikgruppe, eine Konfettimaschine und verkleidete Menschen. Und im Anschluss werden die Zuschauer zu kostenlosem Glühwein oder heißer Schokolade und Keksen eingeladen.





4.

VIELE FRAGEZEICHEN

Ich freue mich sehr an den schönen Lichtern und den tollen Veranstaltungen. Aber irgendwie erinnert mich das alles eher an die Faschingszeit als an Weihnachten.

Die Frage ist doch: Um wen oder was geht es denn an Weihnachten? Warum feiern wir dieses Fest?



➔ **Dein Gebet:**
Vielen herzlichen Dank für das große Geschenk, das du uns gemacht hast! Bitte hilf Familie Eckstein und auch mir, anderen zu sagen, was an Weihnachten wirklich feierenswert ist. Amen.



GO! TIPP:

Überleg dir doch auch einen Weg, wie du andere auf die echte Bedeutung von Weihnachten aufmerksam machen kannst.



Michael und Tina Eckstein leben mit ihren Kindern **Katharina (18), Amelie (15) und Sébastian (12)** seit 14 Jahren in Frankreich. Lange Zeit arbeiteten sie in der Gemeinde in Saint Lô. Im Sommer zogen sie nach Nantes. Dort arbeiten sie bei einer Gemeindegründung mit.

5.

VERTAUSCHTE HAUPTPERSON?

Aus den Lautsprechern in der Innenstadt ertönt Weihnachtsmusik: „Lieber Weihnachtsmann, wenn du vom Himmel herabsteigst mit Tausenden von Geschenken, vergiss nicht meinen kleinen Schuh.“

Moment mal! War es nicht Jesus, der vom Himmel auf unsere Erde herabkam, um jedem einzelnen Menschen ein großes Geschenk zu machen - nämlich, dass wir Gottes Kinder werden können und die Chance haben, mit ihm zusammen im Himmel ewig zu leben?

DAS KANNST DU IN **JOHANNES 1,12** UND **3,16** NACHLESEN.



6.

UNSER SCHAUFENSTER

Um darauf aufmerksam zu machen, haben auch wir unser Schaufenster dekoriert! Dort versuchen wir, den Passanten die gute Nachricht vom eigentlichen Weihnachten zu erklären.





Deutschland

Bad Liebenzell

Anders als geplant

Wow, jetzt waren wir aber ganz schön kreuz und quer in verschiedenen Ländern unterwegs.

Das passt zu unserem nächsten Besuch bei Familie Pfrommer. Denen ging es nämlich ähnlich:



1.

Bis letztes Jahr haben wir als Familie in Malawi gelebt, weil wir dort als Missionare gearbeitet haben. Das war anfangs gar nicht so einfach für uns, denn dort war alles ganz anders, als wir es bisher gewohnt waren. Und unsere Familien und Freunde waren weit weg. So mussten wir erst wieder neue Freunde finden.

Vielleicht kennst du das, weil du auch schon einmal umgezogen oder in eine neue Schulklasse gekommen bist?



2.

Doch nach einiger Zeit wurde Malawi unser Zuhause. Menschen wie Ewart haben uns dabei geholfen. Er besuchte uns immer wieder. In Malawi muss man sich nicht anmelden oder einen Termin für einen Besuch machen. Da darf man einfach kommen. Uns hat es sehr bewegt, wie er uns immer zeigte, dass wir im warmen Herzen Afrikas (Malawi) willkommen sind. Er wollte es uns bewusst erleichtern, dass wir uns als Familie wohlfühlen. Sonntags gingen wir gemeinsam in die Kirche und besuchten immer wieder auch seine Eltern und Familie zu Hause. Gerade hatten wir das Gefühl, dass wir in Malawi so richtig angekommen waren, als plötzlich alles anders wurde als erwartet.

AUFGABE 8

Gehe auf Seite 13 und löse die Aufgabe



BIBEL

DER MENSCH PLANT SEINEN WEG, ABER DER HERR LENKT SEINE SCHRITTE.“
SPRÜCHE 16,9



© Kinderzentrale

© Villa Lioba

© Verwaltung





3.

Aus Deutschland kam ein „Notruf“ mit der Frage: „Könnt ihr euch vorstellen, nach Bad Liebenzell zu kommen? Wir bräuchten hier dringend eure Hilfe!“

Was, Deutschland? Aber wir lieben doch die Menschen hier, haben Freunde gefunden und fühlen uns endlich in Malawi daheim. Wir hatten so viele Fragen und auch Zweifel. Gefühlt wurde wieder einmal unser Plan komplett auf den Kopf gestellt.

Wir haben viel gebetet und Gott gesagt, dass wir das Ganze nicht richtig verstehen. Aber Gott machte uns klar: Ich habe einen Plan, ihr müsst nur mutig sein und mir vertrauen. Denn Gott greift manchmal ganz anders ein, als wir es uns vorstellen. In diesem Vertrauen nahmen wir schweren Herzens Abschied von Malawi.



4.

Mittlerweile leiten wir in Bad Liebenzell impact-move, die Jüngerschaftsschule der Liebenzeller Mission. Die impactler wollen herausfinden, wie sie mit Jesus unterwegs sein können und wo ihr Platz in der Geschichte Gottes ist. Für uns ist es ein großes Geschenk, mit ihnen zusammen zu leben, ihre Gaben zu entdecken, in schwierigen Zeiten zusammenzuhalten und eine Zeit lang ihre Wegbegleiter sein zu können.

Im Nachhinein können wir sagen: Es war anders als gedacht, aber Gott hat einen guten Plan mit uns.

Und ganz sicher auch mit dir!



Dein Gebet:

Lieber Gott,
danke dass du einen
guten Plan mit uns hast!
Danke, dass Familie
Pfrommer in Malawi wie
auch in Deutschland für
viele Menschen eine
Bereicherung ist.
Amen.



Sebastian und Cathrin Pfrommer leben seit 2021 mit ihren Kindern Finn (3) und Ella (1) in Bad Liebenzell und leiten das neue Jüngerschaftsprogramm impact-move. Davor verbrachten sie vier Jahre als Missionare in Malawi. Sie begleiteten malawische Jugendliche sowie Deutsche, die einen impact-Kurzeinsatz in Malawi machten, damit sie Gott besser kennenlernen können.



Luca ist empört: „Meine Eltern haben echt keine Ahnung, wie man Kinder erzieht! Immer wenn ich hellwach bin, schicken sie mich ins Bett. Und wenn ich noch totmüde bin, soll ich aufstehen!“

Witze



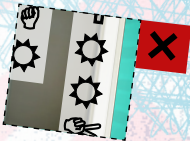
Aus dem Beutel des Kängurus schaut ein kleiner Pinguin heraus und übergibt sich. Auf einer Eisscholle am Südpol steht ein halb erfrorenes kleines Känguru. Was denken die beiden? Blöder Schüleraustausch!

Der Opa fragt seine Enkelin Lea: „Und, was lernst ihr gerade in der Schule?“ Lea: „Die Sinne!“ Opa: „Kannst du mir welche nennen?“ Lea: „Klar! Blödsinn, Schwachsinn, Wahnsinn ...“

AUFGABE 9



Gehe auf Seite 13 und löse die Aufgabe!



Rätsel zu Aufgabe 1



Wie viele Tage haben gefehlt, damit die Familie Strauß genau ein Jahr nach ihrem ersten Flug nach Kanada geflogen wäre?

Verdopple diese Zahl

ziehe 4 ab

addiere 17

teile sie dann durch 3

Finde das richtige Code-Teil auf Seite 4



SPASSIG



Rätsel zu Aufgabe 4

Wie viele Schaufeln verbergen sich in diesem Bild?



Wähle das richtige Lösungscodeteil auf Seite 10 aus.



GESCHENK-CHALLENGE

Nutze den Müll mal anders und bastle ein richtig cooles Geschenk daraus. Aber Achtung! Bevor du es verschenkst, bitte ein Foto davon machen und an go@liebenzell.org schicken.

Die besten Ideen werden in einer der nächsten Ausgaben vorgestellt!

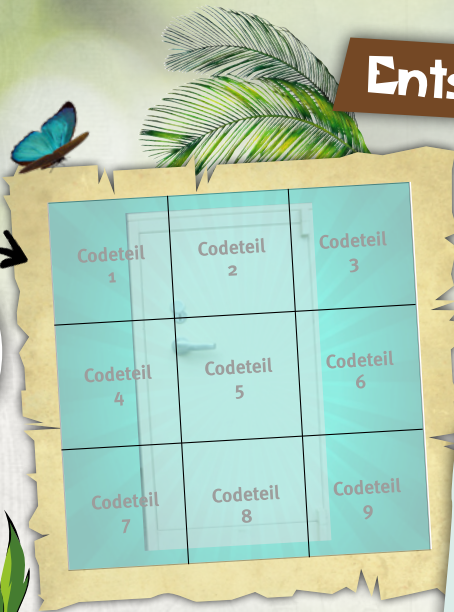
Jessica aus **Papua-Neuguinea** hat aus Konservendosenlaschen eine coole Kette gemacht.





Das Geheimnis wird gelüftet!

Klebe hier die richtigen Code-Teile auf, um den Öffnungscode herauszufinden!



Entschlüssele den Code, um den Tresor zu öffnen!

Entschlüsselungscode:

= ?	= U	= N
= A	= D	= R
= E	= F	= S
= I	= G	= T
= O	= H	= !

Lösung:

<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>
-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

www.liebenzell.org/

Ergänze die Internetadresse durch die beiden unterstrichenen entschlüsselten Wörter und schau unter dieser Internetseite nach, was mit dem Tresor passiert.

